



Katholische Kirche
in Frankfurt

2/2020

SSR aktuell

Der Katholische Stadtsynodalrat Frankfurt informiert

Kurzbericht über die 2. Sitzung des 14. Frankfurter Stadtsynodalrates am 01. September 2020

Wie bei der konstituierenden Sitzung im Juni angekündigt, hatte der Vorstand eine ungewöhnliche Sitzung des Stadtsynodalrates vorbereitet.

Bereits der Beginn war anders als gewohnt: Die Mitglieder trafen sich am Gerechtigkeitsbrunnen auf dem Römerberg und erhielten Gesprächsimpulse an die Hand, um sich anhand der Darstellungen auf dem Brunnen als auch mithilfe eines Auszugs aus dem Buch Jeremia zu zweit darüber auszutauschen, was für eine zeit- und evangeliumsgemäße Pastoral in Frankfurt wichtig ist.

Der Dialogspaziergang endete im Haus am Dom, wo die weitere Moderation des Abends zwei externen Begleiterinnen übergeben wurde. In verschiedenen Gesprächsformaten im Plenum sowie in Kleingruppen fand ein Austausch darüber statt, was erforderlich ist, damit die Arbeit des Stadtsynodalrates wirklich wirksam in Stadtkirche und Stadt werden kann. Ebenso wurde zusammengetragen, welche Arbeitsformen dazu nötig sind.

Einfache Gesprächsregeln halfen dabei, in einen echten Dialog zu kommen und sich in einer Gesprächskultur zu üben, die alle zu Wort kommen lässt, die echtes Zuhören fördert und die es ermöglicht, sich in den Wortbeiträgen aufeinander zu beziehen. Bereits an diesem Abend zeigte sich durch die unorthodoxe Sitzordnung des Plenums in einem Doppelkreis, dem Verzicht auf Tische sowie einer fishbowl-ähnlichen Anordnung der Mikrofone, dass das Setting ein wichtiger Bestandteil einer weiter zu entwickelnden Sitzungskultur ist. Auch unter Corona-Bedingungen ist einiges möglich!

Den begonnenen Weg wird der Stadtsynodalrat bei einem Klausurtag im Herbst fortsetzen und sich dann auch den ersten inhaltlichen Schwerpunkten zuwenden.

Am Anfang der Amtszeit wurden zudem Beauftragungen verlängert: Die Arbeit des AK Interkulturelle Pastoral wird ebenso wie die des Ausschusses Kirche und Arbeitnehmer*innen fortgesetzt. Herr Goihl und Herr Burschik wurden in den Beirat der Katholischen Erwachsenenbildung - Bildungswerk Frankfurt entsandt. Frau Wilke-Henrich, Geschäftsführerin des Hauses der Volksarbeit e.V., gab einen kurzen Überblick über die Einrichtung, denn der Synodalrat hat demnächst zwei seiner Mitglieder für den Vorstand des Vereins zu benennen.

Der Abend endete mit dem Gebet für den Synodalen Weg, der in diesen Tagen seine Fortsetzung in fünf Regionalkonferenzen erfährt, unter anderem in Frankfurt.

Geschäftsstelle des 14. Frankfurter Stadtsynodalrates
Michael Thurn, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 800 87 18 320 // E-Mail: synodal@stadtkirche-ffm.de